ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

April 2013_08

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Ein „gutes" Jahr mit der neuen GOZ | Berufsschule_Schriftlicher Teil der Abschlussprüfung – Lehrinhalte im Überblick | Mund auf gegen Blutkrebs_ Stäbchen rein, Spender sein | Wir sind Zahnärzte_ Ein Examen feiert sich

„Durch nichts in der Welt ist so viel Unsinn verhindert worden wie durch fehlendes Geld."
(Charles Maurice de Talleyrand)

Hilfswerk

Zahnärzte helfen Petros

B4993D, 59. Jahrgang, 08.04.2013

(Quelle: © Benicce - Fotolia.com)

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

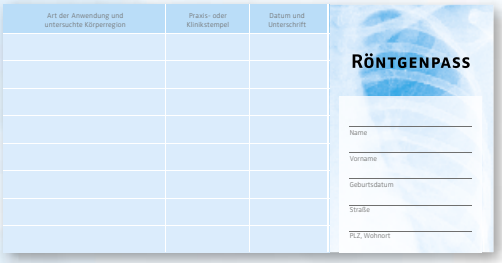
☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolg per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:



Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Ein „gutes“ Jahr mit der neuen GOZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

war es für Sie alle ein gutes erstes Jahr mit der neuen GOZ? Die Beurteilung überlasse ich jeder oder jedem selbst, aber ich meinte ja auch gut im Sinne von bairisch – mehr als 12 Monate.

Nun haben wir die neue Gebührenordnung 15 Monate und können schon auf die ersten Erfahrungen zurückblicken. Bei der Anwendung wird jedem aufgefallen sein, dass fast alle alten Positionen durch eine Null am Ende zu neuen Positionen wurden, wir haben also null dazubekommen. Ja, einige Positionen fehlen sogar ganz.

Die neue PZR unter der Rubrik „Prophylaktische Leistungen“ ist ein echter Gewinn, doch einige private Versicherungen schließen prophylaktische Leistungen vertraglich aus – anders als die Entfernung harter und weicher Zahnbeläge aus der Rubrik „Mundschleimhaut- und Parodontalerkrankungen“, was uns zeigt, dass immer noch das alte Prinzip der deutschen Zahnheilkunde gilt: Die Restauration wird gefördert, die Vermeidung der Restauration, die Prophylaxe, eher nicht.

Ein weiterer schwieriger Punkt ist das „Zielleistungsprinzip“. Vor allem in der Chirurgie können viele Positionen nicht mehr als selbständige Leistung abgerechnet werden. Wenn Logik ein Prinzip der neuen GOZ wäre, wozu gibt es dann noch die Position der Wurzelkanalaufbereitung? Nach dem Zielleistungsprinzip bei der Wurzelkanalbehandlung könnte man davon ausgehen, dass ein Kanal erst aufbereitet werden muss, bevor er abgefüllt wird, was logisch aber behandlungstechnisch natürlich Unsinn wäre. Warum also die Einengung bei den implantologischen Leistungen?

Ein beliebter Dauerbrenner im Schriftverkehr mit den Versicherungsträgern ist die Begründungspflicht bei erhöhten Steigerungsfaktoren. Hier haben wir die neue „Fussangel“ zu bewältigen, dass der 2,3-fache Steigerungssatz als der absolute Regelsatz anzusehen sei und Steigerungen darüber hinaus noch deutlicher als bisher begründet werden müssen. Wie wir in München wissen, reicht bei vielen Positionen der 2,3-fache Satz seit langem schon nicht mehr und ist z.T. sogar unter dem Bema-Niveau. Sogar detaillierte Begründungen reichen zunehmend bei Privatversicherungen und Beihilfestellen nicht mehr aus und werden bei Überschreitung des „Regelsatzes“ als ungenügend abgelehnt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vielleicht sollten wir es mal mit der ehrlichen Begründung probieren: „Überschreiten des Regelsatzes wegen der allgemeinen Kostensteigerung der letzten 25 Jahre“. Wenn dann dieser Satz als „nicht ausreichend“ ablehnend zurückkommt, so haben wir wenigstens die Bestätigung, dass dies nicht falsch ist.

Einige Sachen sind uns von der GOZ 1988 erhalten geblieben: Wir müssen weiterhin steigern, allerdings detaillierter begründet, wir müssen mehr Honorarvereinbahrungen treffen und wir brauchen weiterhin auch Analogberechnungen.

Wer mit der GOZ 2012 auf mehr Angemessenheit und klarere Formulierungen gehofft hat, ist enttäuscht. Leider ist unser Abrechnungsleben auch nach einem „guten“ Jahr nicht einfacher geworden.

Ihr Thomas Maurer

Inhalt

Editorial 03

Zahnärzte helfen Petros 04

Viele bewegen viel –
auch Helfer brauchen Helfer 05

Schriftlicher Teil der Abschlussprüfung –
Praxisorganisation und Verwaltung 06

Mund auf gegen Blutkrebs –
Stäbchen rein, Spender sein. 08

Eine kleine Zahngeschichte 08

Wir sind Zahnärzte!!! 09

IDS:
apoBank überreicht Scheck an DKMS 10

Ursprung, Diagnostik und
Therapie von Assymetrien im kranio-
fazialen Komplex – 18.03.2013 10

Montagsfortbildung 11

ZBV München Fortbildung 2013 12

Termine 16

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern 17

Notfalldienste der Zahnärzte 18

Impressum 19

Stellenangebote 22

Stellengesuche 23

Verschiedenes 24

Zahnärzte helfen Petros

DER NEUE VEREIN „ZAHNÄRZTE HELFEN E.V.“ STEHT KURZ VOR SEINEM ERSTEN GROSSEN EINSATZ

Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch (vorne Mitte) übernimmt Schirmherrschaft für "Zahnärzte helfen e.V." Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Vereins: Dr. Stefan Böhm (li.), Prof. Michael Ehrenfeld (im Kittel) und Dr. Michael Gleau (re.), das Bild des Patienten Petros im Hintergrund (Quelle: KZVB)

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bilder von der jungen Äthiopierin Tsehaye, die durch die Münchner Presse gingen, sind vielen von uns in Erinnerung geblieben. Tsehayes Gesicht war durch einen erschreckend großen Unterkiefertumor – größer als ihr Kopf – entstellt. Nach einem zwölfstündigen Eingriff gelang es engagierten Ärzteteams der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität München, die junge Patientin erfolgreich zu behandeln und sie wieder glücklich in einen Spiegel blicken zu lassen. Dank Spendenaktionen und Unterstützung durch bayerische Zahnärzte konnte Tsehayes komplizierte Behandlung finanziert werden. Ohne diese Hilfe hätte Tsehaye in ihrer Heimat nicht lange zu leben gehabt. Diese Erfolgsgeschichte nahmen bayerische Zahnärzte im vergangenen Jahr zum Anlass, den Verein „Zahnärzte helfen e.V.“ zu gründen. Der gemeinnützige Verein will die Behandlung von mittellosen Patienten aus unterversorgten Regionen ermöglichen, die an seltenen, schwerwiegenden Erkrankungen im Mund-, Kiefer- oder Gesichtsbereich leiden. Die Behandlungen werden wieder von erfahrenen bayerischen Spezialisten durchgeführt.

Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld, der damalige Operateur von Tsehaye, stellte in einem Pressegespräch in der MKG-Klinik der LMU den nächsten Patienten aus Äthiopien vor, der auf einen OP-Termin in München wartet: Petros, 18 Jahre jung, leidet an einem seltenen, seit 11 Jahren wachsenden Gesichtstumor. Die Erkrankung hat bereits ein lebensgefährliches Ausmaß erreicht und muss dringend behandelt werden. Mit einem starken Überlebenswillen sieht Petros der

Operation zuversichtlich entgegen und möchte nach seiner Heilung gerne Medizin studieren.

Im Rahmen dieser Presse-Veranstaltung hat Dr. Wolfgang Heubisch, der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, offiziell die Schirmherrschaft für „Zahnärzte helfen e.V." übernommen. Als Premiumpartner des Vereins hat sich die Deutsche Apotheker- und Ärztebank zur Verfügung gestellt. Weiterhin sucht der Verein nach Unterstützung aus der Dentalindustrie, durch Banken, Unternehmen und Privatsponsoren und hofft auf eine rege Hilfsbeteiligung durch die bayerische Zahnärzteschaft.

Wollen wir Petros und dem Operationsteam fest die Daumen drücken!

Dr. Sascha Faradjli (Red.)

KONTAKT

Zahnärzte helfen e.V.

Vorsitzender:
Dr. Stefan Böhm

Stv. Vorsitzender:
Prof. Michael Ehrenfeld

Geschäftsführer:
Dr. Michael Gleau

Fallstraße 34
81369 München
Tel.: 089–72401–121
Fax: 089–72401–218
E-Mail: info@zahnaerztehelfen.de

Für Spenden:

Konto: 55 555 55
BLZ: 300 606 01
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Viele bewegen viel – auch Helfer brauchen Helfer

KOORDINIERUNGSKONFERENZ „HILFSORGANISATIONEN" DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Pressemitteilung

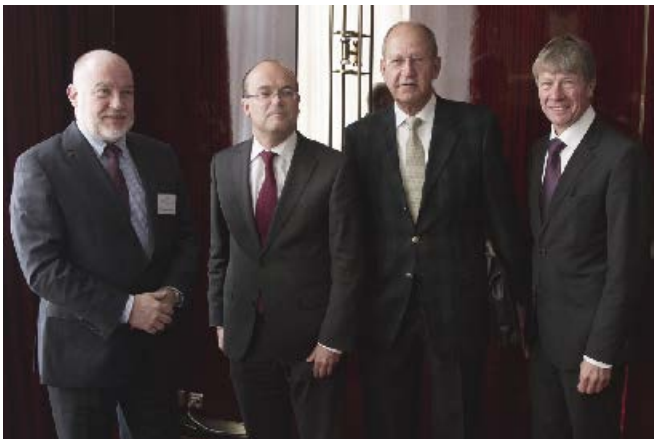
Berlin, 19. März 2013 – „Das soziale Engagement der deutschen Zahnmediziner ist umfangreich, den Globus überspannend, aber zu wenig bekannt", erklärte der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, anlässlich einer Konferenz von Hilfsorganisationen am 15. März im Rahmen der 35. Internationalen Dentalschau (IDS) in Köln.

100 Millionen Euro Spendengelder wurden in den letzten Jahren für Hilfsprojekte eingesetzt. Viele einzelne Projekte von Zahnärzten in Deutschland, von groß angelegten internationalen bis zu nationalen Projekten, sind weltweit aktiv. Um den Austausch und die Vernetzung zu fördern, organisiert die BZÄK, unter dem Vorsitz von Dr. Wolfgang Schmiedel, zweijährlich eine Koordinierungskonferenz „Hilfsorganisationen". Auf dem Branchentreffpunkt IDS fand die aktuelle Konferenz mit insgesamt 45 Teilnehmern statt. „Diese Konferenz bietet ein optimales und bislang einzigartiges Forum zum Austausch der weltweit aktiven zahnärztlichen Hilfsprojekte und hilft dabei, das gesellschaftliche Engagement der Zahnärzteschaft in den Focus zu rücken", so der Vorstandsreferent der Bundeszahnärztekammer für Soziale Aufgaben/ Hilfsorganisationen, Dr. Wolfgang Schmiedel. Der Referent für Grundsätze der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Stefan Sckell, war als Gast geladen und hielt einen Vortrag zum Thema „Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit". Er würdigte das Engagement des zahnärztlichen Berufsstandes, es sei ihm nicht bewusst gewesen, in welchem Umfang sich diese Berufsgruppe verpflichte. Die Bedeutung zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements habe in der Entwicklungszusammenarbeit einen immensen Stellenwert.

„Gebraucht werden alle Projekte, die Menschen in Notlagen helfen. Gebraucht wird aber auch die Aufmerksamkeit, um Helfer und finanzielle Mittel einzuwerben", resümiert der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel.

→ Ergänzende Informationen sowie einen Auszug der Hilfsprojekte im Netzwerk der Bundeszahnärztekammer: www.bzaek.de/wir-ueber-uns/soziale-verantwortung.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de



(v.l.) Dr. Wolfgang Schmiedel, Stefan Sckell, Dr. Peter Engel und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

Schriftlicher Teil der Abschlussprüfung – insbesondere Praxisorganisation und Verwaltung

Am 19. Juni findet schon wieder die nächste schriftliche Abschlussprüfung für die Zahnmedizinischen Fachangestellten statt.

Der Prüfungsbereich Behandlungsassistenz einschließlich Röntgen wird mit Multiple-Choice Fragen abgeprüft ebenso Wirtschafts- und Sozialkunde.

Der Prüfungsbereich Abrechnungswesen besteht aus fünf Bereichen:
→ Ausfüllen eines Erfassungsscheins
→ Ausfüllen eines Heil- und Kostenplans
→ Ausfüllen des Beiblatts zum Heil- und Kostenplan
→ Ausfüllen einer Privatliquidation
→ Ca. 10 Multiple-Choice Fragen

In Praxisorganisation und Verwaltung sind offene Fragen, Multiple-Choice Fragen und Rechenaufgaben zu bearbeiten.

Gerade die offenen Fragen machen den Prüflingen große Schwierigkeiten. Hier ist es wichtig, dass die Frage genau verstanden wird.

- Auf die Frage:
  Beschreiben Sie, wie das Recall rechtlich korrekt durchgeführt wird. (2 P)
- Folgte folgende Antwort:
  Das Recall ist eine Erinnerung des Patienten, dass er wieder einen Termin z.B. für eine 01 vereinbaren soll. Es sollte per Brief oder Postkarte verschickt werden.

Die erste Aussage bezieht sich nicht auf die Frage, es wurde nicht gefragt, was Recall bedeutet. Die zweite Aussage ist auch nicht korrekt, da aus Datenschutzgründen das Recall immer per Brief verschickt werden muss. Deshalb gab es 0 Punkte.

- Auf die Frage:
  „Was bedeutet die Abkürzung BGB“ kamen neben der richtigen Antwort „Bürgerliches Gesetzbuch“ auch sehr viele falsche Antworten, wie z.B. Bildungsgesetzbuch, Berufsbildungsgesetz, Bundesgesetzbuch, Berufsgenossenschaftsbuch!

- Wer die Frage „Wie viel ist 10 % von 100 €“ nicht ohne Taschenrechner beantworten kann, wird sich in allen Rechenaufgaben schwer tun, da das Grundprinzip der Prozentrechnung nicht verstanden wurde.

Tipps zu den verschiedenen Fragestellungen:

- Multiple-Choice Fragen
  Lesen Sie genau die Fragestellung, unterstreichen Sie wichtige Details Vorsicht bei „Nicht“ – oder „Falsch“-Fragen Lesen Sie zuerst alle Antworten durch, dümmste Antworten streichen Keine MC-Aufgabe unbearbeitet lassen, schlimmstenfalls raten
- Aufgaben, die frei formuliert werden müssen
  Klar und themenrelevant beantworten, leserlich schreiben Achten Sie auf die Fragestellung und auf die angegebene Punktezahl
- Rechenaufgaben
  Der Dreisatz, auch als Grundlage für die Prozentrechnung muss beherrscht werden.
  Die Angabe von allgemeinen Formeln ist sinnvoll, auch wenn dann mit den falschen Werten gerechnet wird, können Punkte vergeben werden.

Maria Westermair,
Fachbetreuerin für Praxisorganisation

ÜBERSICHT DER PRÜFUNGSTHEMEN

Bayer. Landeszahnärztekammer
Praxisorganisation und -verwaltung

10. Klasse

– Duales System
– Berufsbildungsgesetz
– Jugendarbeitsschutzgesetz
– Berufsausbildungsvertrag - Arbeitsvertrag
– Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
– Zahnärztekammer und KZV

Gehaltsabrechnung
– Brutto-Netto-Lohnnebenkosten
– Lohnsteuerklassen

Rechtliche Grundlagen
- Eigentum + Besitz
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Natürliche und juristische Personen
- Einseitige- zweiseitige Rechtsgeschäfte,
- Abgabe von Willenserklärungen
- Formfreiheit und Formvorschriften
- Nichtigkeit und Anfechtbarkeit

Verhältnis ZFA - ZA - Patient
- Behandlungsvertrag + Werkvertrag + Geschäftsführung ohne Auftrag
- Pflichten aus dem Behandlungsvertrag

Arbeiten an der Rezeption
- Patientenbestellsystem
- Der neue Patient – Arbeiten an der Rezeption
- Anamnesebogen, Karteikarte, Recall
- EDV in der Zahnarztpraxis (Einsatzbereiche, Aufbau einer EDV-Anlage, Hardware/Software -Betriebssystem, Praxissoftware, Patientendatei-, Internet (technische Voraussetzungen, Einsatzmöglichkeiten für den Zahnarzt)
- Datenschutz und Datensicherheit

Schriftlicher und mündlicher Nachrichtenverkehr
- Posteingang – Postausgang, Postvollmacht
- Gebühren für Briefe, Zusatzleistungen
- Güterbeförderung der Post und Haftung
- Professionelles Telefonieren, Buchstabiertafel
- Schriftgutablage

Mitarbeiterführung
- Kommunikation (verbale – nonverbale), Führungsstile,
- Konflikte in der Zahnarztpraxis, Arbeitsgericht
- Arbeitsplatzgestaltung – Ergonomie

11. Klasse: Warenbeschaffung und –verwaltung

- Anfrage, Angebot, Inhalt des Kaufvertrages
- Besondere Kaufverträge:
- Ratenkauf, Haustürgeschäft, Fernabsatzverträge
- Kaufvertragsstörungen:
  Mangelhafte Lieferung, Lieferungsverzug, Annahmeverzug

Zahlungsverkehr
- Barzahlung – Quittung
- Das Girokonto
- Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (Schufa)
- Halbbare Zahlung: Zahlschein (-auch Nachnahme) und Barscheck
- Bargeldlose Zahlung: Girocard, Geldkarte, Kreditkarte
- Onlinebanking, Überweisung und Sonderformen
  Das Kassenbuch

Warenbeschaffung
Wareneingang, Lagerhaltung, optimale Bestellmenge

12. Klasse

Zahlungsverzug
- Überwachung von Zahlungseingängen, Rechnungsstellung
- Verhinderung von Zahlungsausfällen, Zahlungsverzug: Voraussetzungen - Rechte
- Außergerichtliches Mahnwesen
- Gerichtliches Mahnwesen
- Die Verjährung
- Neubeginn und Hemmung
- Verbraucherinsolvenz

Grundvoraussetzungen für rechtmäßiges Handeln – Haftung in der ZA-Praxis
- Aufklärungspflicht, Sorgfaltspflicht, Einwilligung des Patienten
- Haftung aus dem Behandlungsvertrag
- Haftung aus unerlaubter Handlung
- Strafrechtliche Verantwortung

Qualitätssicherung in der Zahnarztpraxis
- Terminplanung, Patientenorientierung, Optimierung der Arbeitsabläufe, Checklisten,
- Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umgang mit Abfällen

Rechnen

- Gehaltsabrechnung
- Prozentrechnen
  (einschl. vermehrter und verminderter Grundwert)
- Kalkulationsschema
- Angebotsvergleich
- Zinsrechnen
- Umstellung der Zinsformel
- Finanzierungserfolg

Mund auf gegen Blutkrebs. Stäbchen rein, Spender sein.

PATIENTEN KÖNNEN SICH AB SOFORT BEIM ZAHNARZT INFORMIEREN

Pressemitteilung

Berlin, 26. März 2013 – Ein potentieller Lebensspender zu werden, wird in Zukunft noch einfacher, darauf verweisen die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH und die Bundeszahnärztekammer. Die beschlossene Kooperation soll helfen, Patienten über die einfache Registrierung und die Wichtigkeit der Stammzellspende zu informieren – und zwar beim Zahnarztbesuch.

„Für die Zusammenarbeit von Zahnärzten und der DKMS gibt es eine offensichtliche Schnittstelle: den Wangenabstrich. Für Beide fängt Gesundheit sozusagen im Mund an“ erklärt der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. „Zahnärzte sind engagiert, wenn es um die Aufklärung geht. In Deutschland wartet immer noch jeder fünfte Patient vergeblich auf den passenden Knochenmark- bzw. Stammzellspender. Dabei reicht ein einfacher Abstrich der Wangenschleimhaut, um unverbindlich in die Spenderdatei aufgenommen zu werden.“

„Im Kampf gegen Blutkrebs ist die Einbindung der Zahnärzte Deutschlands ein großer Gewinn“, erklärt Dr. Elke Neujahr, Geschäftsführerin DKMS Deutschland, unser Anliegen kann so einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Der regelmäßige Kontrollbesuch in der Zahnarztpraxis ist für die Mehrheit zur Routine geworden. Hier erreichen wir 76 Prozent aller Erwachsenen. Zudem ist der Zahnarzt als Mediziner prädestiniert, Fragen zum Prozedere zu beantworten.“

Im Wartezimmer vieler Zahnarztpraxen wird ab nun Informationsmaterial ausliegen, der interessierte Patient kann die Praxismitarbeiter zu Hintergründen befragen oder auch den Zahnarzt selbst.

Pressekontakt:
BZÄK - Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de
DKMS - Julia Runge,
Telefon: +49 221 940582-3321,
E-Mail: runge@dkms.de

Eine kleine Zahngeschichte

Es gibt Tage, die sind wie verhext. Nichts Böses ahnend, stehe ich im Badezimmer und will mir die Zähne putzen. Man ist ja nicht mehr die Jüngste, und so ist es verzeihlich, daß die oberen Zähne nicht mehr angewachsen sind, sondern sich als Brücke abnehmen lassen. (Brücke ist der mildere Ausdruck für Prothese!)

Während ich also die besagte Brücke reinigen möchte, rutscht mir das gute Stück aus der Hand und landet mit einem vernehmlichen Klick im Waschbecken. Lieber Himmel hilf, daß ihr nichts geschehen ist! Aber das Schicksal hat es leider anders gewollt, ein Stück ist abgebrochen! Da wird mir ganz flau. Was tun?

Ich denke gleich an meinen lieben Zahnarzt, der wird mir bestimmt helfen! Aber schau mal auf das Datum im Kalender! Bekanntlich machen die meisten Ärzte zwischen Neujahr und Heilig Drei König Urlaub. Der Anrufbeantworter meines lieben Zahnarztes bestätigt dies. Erst in einer Woche ist die Praxis wieder geöffnet. Was mache ich jetzt in der Zwischenzeit? Ich probiere, ob die restliche Brücke noch hält. An einem Zahn findet sie noch Halt. Wie steht es jetzt mit dem Frühstück? Das geht auch noch, aber langsam. Kann ich noch lächeln, ohne daß man etwas merkt?

Ich muß erwähnen, daß ich in einem Seniorenheim lebe und da ist das Gespött immer ziemlich groß, wenn mit den Zähnen etwas nicht in Ordnung ist, obwohl die lieben Mitbewohner fast alle auch schon die „Dritten“ besitzen! Diese Woche geht endlich auch vorüber, niemand hat etwas gemerkt und ich habe mich gehütet, mein Geheimnis zu verraten.

Nach den Feiertagen gleich ein Anruf beim Zahnarzt, ich darf sofort vorbeikommen. Bangen Herzens treffe ich in der Praxis ein. Aber mein lieber Zahnarzt schickt mich gleich ins Labor, das ist nur eine Straße weiter. Nach einer Stunde Wartezeit bekomme ich das gute Stück tadellos zurück, es paßt wunderbar.

Freudestrahlend mache ich mich auf den Nachhauseweg, plumps, ein schwerer Stein ist mir vom Herzen gefallen. Möge mich der Himmel künftig vor solch einem neuerlichen Mißgeschick bewahren!

Marianne Schwoshuber
Heimbeirätin

Wir sind Zahnärzte!!!

ABSCHLUSS GESCHAFFT – EXAMINANDEN FEIERN SICH

Wir_die jungen neuen Zahnärzte (oben)
Adelt den Abend_Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch eröffnet den Abend mit einer Festrede

Nach einem halbjährigen Prüfungsmarathon feierten wir, 71 Examinanden der Zahnmedizin der Ludwig- Maximilians-Universität, am Freitag, den 22. Februar 2013, unseren lang ersehnten Examensball im Bayerischen Hof in München.

Unglaublich, aber wir haben es geschafft. Elf Semester Studienzeit liegen nun hinter uns. Katharina Jüngling und Julian Freise, beide Examinanden, führten durch den Abend, hielten die Examensrede und rekapitulierten mit uns noch einmal die gemeinsame Studienzeit mit allen Hoch- und Tiefpunkten, die jeder von uns erlebte. Außerdem nutzten sie die Gelegenheit in unserem Namen „Danke“ zu sagen. Danke an unsere Familien und Freunde, die uns in dieser Zeit stets unterstützten. Danke an diejenigen, die diesen Abend so unvergesslich werden ließen. Besonders freuten wir uns, den Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Heubisch als Festredner zu begrüßen. Prof. Dr. Benz, der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, verlieh eine Auszeichnung für den besten Assistenzarzt und den besten Professor. Dr. Jakob wählten wir zum besten Assistenzarzt und Prof. Dr. Edelhoff zum besten Professor.

Im Anschluss überreichten uns Prof. Dr. Dr. h.c. Gernet, der Direktor der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Prof. Dr. Edelhoff feierlich die Examensurkunden.

Gegen 22:30 Uhr wurde dann der Eröffnungswalzer getanzt und der Abend gehörte uns.

Das Examenssemester 2013

Auszeichnung_ Prof. Dr. Christoph Benz verleiht Urkunde für den besten Assistenzarzt (von oben)

Beste Stimmung unter den Examinanden und deren zahlreichen Gästen

Katharina Jüngling und Julian Freise, beide Examinanden, führten durch den Abend

IDS: apoBank überreicht Scheck an DKMS

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) unterstützt die gemeinsam von der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ins Leben gerufene Aktion „Mund auf gegen Blutkrebs“. Die Kampagne soll die Registrierung von Stammzellspendern fördern. Im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) überreichte Herbert Pfennig, Sprecher des Vorstands der apoBank, am Samstag einen Scheck in Höhe von 50.000 Euro an Dr. Elke Neujahr, Geschäftsführerin der DKMS Deutschland. Damit übernimmt die Bank für die ersten 1.000 potenziellen Neuspender, die über die Aktion gewonnen werden, die Typisierungskosten. Das sind die Kosten, die für die Bestimmung der Gewebemerkmale anfallen.

Gemeinsam gegen Blutkrebs:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Peter Engel, Dr. Elke Neujahr, Herbert Pfennig, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (v.l.)

„Wir wollen den Kampf gegen Blutkrebs aktiv unterstützen“, betonte Pfennig bei der Scheckübergabe. „Wir freuen uns, wenn wir mit unserem Engagement dazu beitragen können, dass Menschen, die an Blutkrebs erkrankt sind, einen Lebensspender finden.“

Seit Anfang des Jahres rufen DKMS und BZÄK mit der Aktion „Mund auf gegen Blutkrebs“ Deutschlands Zahnärzte dazu auf, in ihren Praxen über die Bedeutung der lebensrettenden Stammzellspende zu informieren. Ziel ist es, möglichst viele Zahnarztpatienten als potenzielle Neuspender zu gewinnen. Denn noch immer bleibt die Suche nach einem passenden Fremdspender für jeden fünften Erkrankten erfolglos.

Ansprechpartner
Deutsche Apotheker- und Ärztebank:
Cassie Kübitz-Whiteley
Telefon: 0211/5998-9809
cassie.kuebitz-whiteley@apobank.de

Ursprung, Diagnostik und Therapie von Asymmetrien im kraniofazialen Komplex

MONTAGSFORTBILDUNG VOM 18.03.2013

Für eine erfolgreiche rekonstruktive Therapie im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Kopfbereich sowie für das Verständnis der Gesetzmäßigkeiten der Ästhetik ist das Wissen um den Einfluss der Asymmetrie im kraniofazialen Komplex von zentraler Bedeutung. Allerdings wird bislang über den Ursprung und den Einfluss einer Asymmetrie im kraniofazialen Komplex kontrovers diskutiert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung in der Zahnheilkunde und der Medizin hat eine engere Vernetzung der einzelnen Fachbereiche zur Folge. Infolgedessen ist die Integration einer kieferorthopädischen Behandlungssequenz zur Korrektur einer kraniofazialen Asymmetrie in den unterschiedlichen Wachstumsphasen angezeigt. Somit können vom Säuglingsalter bis ins Erwachsenalter durch unterschiedliche kieferorthopädische Behandlungsaufgaben komplexe skelettale oder dentale Asymmetrien korrigiert werden.

Grundvoraussetzung dafür ist eine enge Vernetzung der unterschiedlichen Fachbereiche, um eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit aktiver Kommunikation zu ermöglichen. Damit wird der Wechsel von fachzentrierter zu patientenzentrierter Therapie vollzogen und funktionell sowie ästhetisch optimale Therapieergebnisse mit bestmöglicher Patientenzufriedenheit erreicht.

Ph. Meyer-Marcotty

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

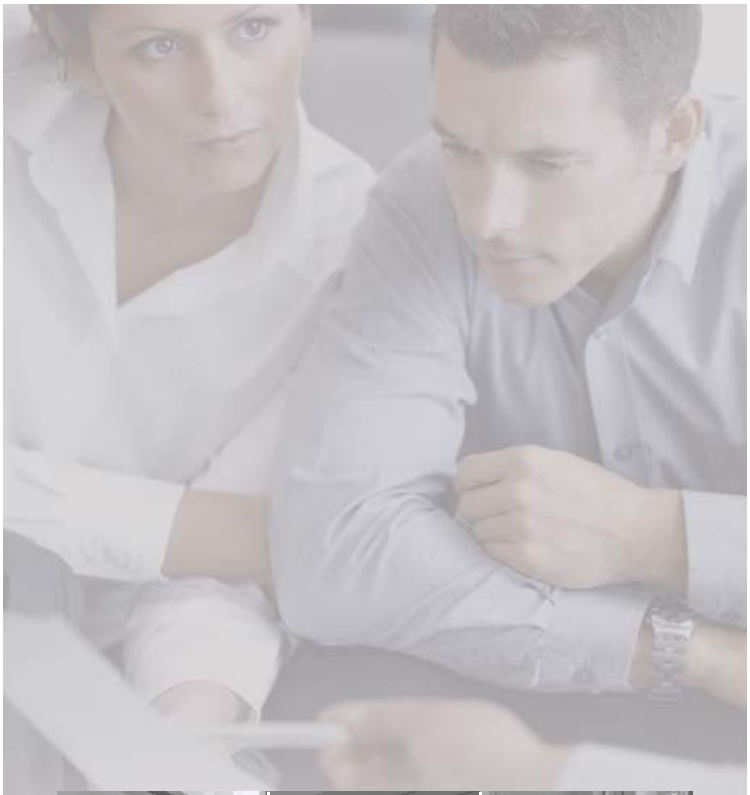
Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

08. April.2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Prothetik CMD bei Kindern und Jugendlichen Prof. Dr. Christian Hirsch, MSc, Universitätsklinikum Leipzig, Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe
17. Juni 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Chirurgie Implantate für Parodontitispatienten. Ein Problem für die Praxis? Prof. Dr. med. dent. Anton Sculean, Dr. h.c., M.S., Klinikdirektor, Klinik für Parodontologie, Universität Bern
01. Juli 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie Nickel-Titan-Gadgets in der Kieferorthopädie Privatdozent Dr. Christian Sander, Kieferorthopädische Fachpraxis in München
21. Oktober 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie n.n. n.n.



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2013:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3012	18.10.2013

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2013:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3010	09.10.2013

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2013:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2014	24.09. – 29.09.2013
Kurs-Nr. 2015	19.11. – 24.11.2013

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2013:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2016	19.04. – 21.04.2013
	03.05. – 05.05.2013
	28.06. – 30.06.2013

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88013 15.07. – 19.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 12/13: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4004 20.03.2013

Kurs-Nr. 4005 09.10.2013

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:
Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2013

Zwischenprüfung 2013

Termin: Mittwoch, 17.04.2013, 8.15 - 9.15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Abschlussprüfung Juni/Juli 2013

Termin: Mittwoch, 19.06.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Anfang Mai 2013.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den
ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung

Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
  Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2013 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

•	Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte			
1)	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	Fr. 19.04.2013 Mi. 12.06.2013	19.00 bis 22.00 Uhr 18.00 bis 21.00 Uhr	83024 Rosenheim 80999 München - Allach
•	Seminare für zahnärztliches Personal			
2)	Prophylaxe Basiskurs	07.06. - 10. 07. 2013 13.11. - 11.12.2013		83024 Rosenheim 80999 München - Allach
3)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014	Baustein 1: Baustein 2.1: Baustein 2.3: Baustein 2.2:	Beginn: 21.03.2013 Beginn: 11.07.2013 Beginn: 07.11.2013 Beginn: 27.11.2013	80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach
4)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Mi. 12.06.2013	16.00 bis 19.00 Uhr	80999 München - Allach
5)	1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	Sa. 03.08.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
6)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	14.01. / 15.06. / 21.06.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
7)	Kompendium ZFA: Block III / Teil 3 – Praxisverwaltung und Organisation Teil 3 – Praxisverwaltung und Organisation	Sa. 04.05.2013 Sa. 11.05.2013	09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim 80999 München
8)	Fit für die praktische Prüfung	Sa. 13.04.2013 Sa. 20.04.2013 Sa. 04.05.2013	09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim 85356 Freising 82211 Herrsching
9)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Wichtige Information!

Da unsere langjährige Sachbearbeiterin der Bezirksstelle München Stadt und Land, Sabine Viering, Ende August in den Ruhestand geht, wird der Notdienst für das Jahr 2014 ausnahmsweise früher eingeteilt.

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2014
Bezirksstelle München Stadt und Land

• Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Anfang Mai 2013 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2014 einteilen. Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.

Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2014 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes selbst gesorgt werden.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 15. April 2013 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.
Auch wenn Sie öfter als es nach der Notdienstordnung Pflicht

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal
der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

13./14.04.2013	Dr. (IMF Bukarest) Ileana Riedel, Blutenburgstr. 34
20./21.04.2013	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
27./28.04.2013	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32

• Notfalldienst München Ost

13./14.04.2013	Dr. Christian Grüner, Reginfriedstr. 13
20./21.04.2013	Dr. (MU Budapest) Maria-Magdalena Teusch, Hugo-Weiss-Str. 3
27./28.04.2013	Dr. Stefan Dausinger, Therese-Giehse-Allee 14

• Notfalldienst München West

13./14.04.2013	Dr. Alexandru Popescu, Rotkreuzplatz 1
20./21.04.2013	Dr. med. Eva Ilberg, Ruffinistr. 16
27./28.04.2013	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5 b

• Notfalldienst München Süd

13./14.04.2013	Dr. Ilse-Phil Weber, Rattenberger Str. 35
20./21.04.2013	Dr. Rainer Walter, Forstenrieder Allee 59
27./28.04.2013	ZA Fuad Amira, Zweibrückenstr. 2

• Notfalldienst München Nord

13./14.04.2013	Dr. Menachem Saban, Hohenzollernstr. 88
20./21.04.2013	Dr. Gabriele Fichtner, Clemensstr. 21 a
27./28.04.2013	ZA Rudolf von Eckartsberg, Ungererstr. 137

• Notfalldienst Land Südost

13./14.04.2013	ZÄ Maria v. Rogala, Fasanenstr. 68, Unterhaching
20./21.04.2013	Dr. (IM Temeschburg) Henriette Stieber, Johann-Strauß-Str. 6, Unterhaching
27./28.04.2013	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen

• Notfalldienst Land Nordost

13./14.04.2013	ZA Martin Klaus, Bülowstr. 5
20./21.04.2013	Dr. Jens Aßmus, Arabellastr. 5
27./28.04.2013	Dr. Liane Hirte, Oberföhringer Str. 183 a

• Notfalldienst Land Nord

13./14.04.2013	ZA Markus F. Felber, Josef-Frankl-Str. 26
20./21.04.2013	Dr. Krassimir Raykov, Rainfarnstr. 25
27./28.04.2013	Dr. Bernhard Schebiella, Am Fohlengarten 6 L, Oberschleißheim

ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

• Bereitschaftsdienst

Wenn Sie an einer Teilnahme für 2014 von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis 15. April 2013. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch einen Feiertag einzuteilen, wenn dieser auf den gewünschten Wochentag fällt. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel,
Vorsitzende der Bezirksstelle
ZA Paulus Nowak,
stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Terminbekanntmachung

Sitzung des Landeswahlausschusses zur Feststellung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlbezirk Mittelfranken zur Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der Bayerischen Landezahnärztekammer 2010

Die Sitzung des Landeswahlausschusses zur Feststellung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlbezirk Mittelfranken findet statt am
Freitag, den 03. Mai 2013, 14 Uhr
Haus der Bayerischen Landeszahnärztekammer
Fallstr. 34, 81369 München

Die Sitzung ist für Mitglieder der zahnärztlichen Bezirksverbände öffentlich. Das Bereithalten von Personalausweis oder Reisepass ist daher erforderlich.

München, den 05.03.2013

Rechtsanwalt Hansjörg Staehle
Landeswahlleiter

IN MEMORIAM

Frau Dr. Anne-Lise Zapf
geboren 26.04.1939 gestorben 07.12.2012

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Menschen das Lachen zurückgeben

Der gemeinnützige Verein „Zahnärzte helfen e.V.“ ermöglicht bedürftigen Patienten aus Entwicklungsländern, die an schwerwiegenden Erkrankungen im Mund-, Kiefer- oder Gesichtsbereich leiden, eine zahnmedizinische Behandlung durch bayerische Spezialisten.

Neben dem humanitären Aspekt geht es auch darum, die hohe fachliche Kompetenz der bayerischen Zahnärzte und Kieferchirurgen international unter Beweis zu stellen. Außerdem wollen wir zu einem positiven Image des Berufsstandes beitragen.

Anlass zur Gründung des Vereins war Tsehaye. Die junge Frau aus Äthiopien war durch ein gigantisches Ameloblastom entstellt, an dem sie mittelfristig wohl gestorben wäre. Eine Operation in ihrem Heimatland war unmöglich. Durch eine Spendenaktion kam das Geld für Reise und Unterkunft zusammen. Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld und seine Kollegen von der LMU München verzichteten auf ein Honorar. In einer zwölfstündigen Operation gaben sie Tsehaye ihr Lachen zurück.

Der Verein arbeitet eng mit den zahnmedizinischen Fakultäten der bayerischen Universitäten zusammen.

Unterstützen Sie den Verein, indem Sie Mitglied werden (Antragsformular unter www.zahnaerztehelfen.de) oder durch eine Spende. Auch kleine Spenden sind willkommen. „Die deutschen Zahnärzte haben mir mein Lachen zurückgegeben“, sagte Tsehaye nach ihrer Operation. Gibt es ein schöneres Kompliment für wohltätiges Engagement?

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank ist Premiumpartner von Zahnärzte helfen e.V.

Spendenkonto

Konto 55 555 55
Bankleitzahl: 300 606 01
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank
Für Spenden bis 200 Euro
akzeptiert das Finanzamt den
Bankbeleg als Nachweis.

Unterstützen Sie „Zahnärzte helfen e.V.“

Die Gründungsmitglieder von Zahnärzte helfen e.V.: Dr. Stefan Böhm (1. Reihe, Mitte) ist Vorsitzender. Rechts neben ihm sein Stellvertreter Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld, links neben ihm Geschäftsführer Dr. Michael Gleau.

Zahnärzte helfen e.V.
Fallstraße 34 81369 München Tel.: 089 72401-121 E-Mail: info@zahnaerztehelfen.de www.zahnaerztehelfen.de

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.9	Anzeigenschluss: 10.04.13	Erscheinungstermin:	22.04.13
Nr.10	Anzeigenschluss: 24.04.13	Erscheinungstermin:	06.05.13
Nr.11	Anzeigenschluss: 21.04.13	Erscheinungstermin:	08.05.13
Nr.12	Anzeigenschluss: 22.05.13	Erscheinungstermin:	03.06.13
Nr.13	Anzeigenschluss: 05.06.13	Erscheinungstermin:	17.06.13

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift